

## NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche  
Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses  
am Montag, den 08.03.2021  
im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs

Friedrich Helber

Peter Högn

Markus Mühlbauer

Corinna Ortmann

Andreas Oswald

Konrad Rankl

Hela Schandelmaier

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter

bis 17:55 Uhr

Jürgen Waldmann

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Lena Fenzl

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Andreas Höhn

Birgitta Petschek-Sommer

Kristina Riedl

Sabine Saxinger

**ABWESEND:**

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus und Kulturausschusses vom 8. Oktober 2020
3. Sachstandsbericht zur neuen Dauerausstellung im Stadtmuseum Sachgebiet 52
4. Neuer Standort der Tourist Information – Rückschau 2020 Sachgebiet 50
5. Vorstellung der geplanten Markensatzung Deggendorfer Knödel Sachgebiet 50
6. Webcams als Werbeträger für touristische Erholungsgebiete Sachgebiet 50
7. Genussmarkt: Neukonzeption und erweiterte Servicebausteine - Sachstandsbericht Sachgebiet 50
8. Einführung eines Mehrwegsystems in Deggendorf Sachgebiet 50
9. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Im Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss wurde der Antrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 01.02.2021 behandelt.

Tatsächlich ist es bislang im Rahmen der verfügbaren Fahrer nicht möglich, ein tägliches Spuren zu gewährleisten. Ursächlich ist hierfür, dass der eingesetzte Hauptfahrer auch aus Gründen des Arbeitsschutzes arbeitsfreie Tage einlegen muss. Die für eine Vertretung verfügbaren und geschulten Fahrer sind dagegen vorrangig im Winterdienst eingesetzt und hier überschneiden sich regelmäßig Dienstpläne und Einsatzzeiten, wobei im Zweifelsfall aber der Verkehrssicherheit der Straßen der Vorrang einzuräumen ist. Trotz dieser personellen Einschränkungen ist das Spuren der Loipen von Freitag bis Montag sowie an Ferien- oder Feiertagen und somit an den Tagen mit der Hauptnutzung ausnahmslos gewährleistet. Zutreffend ist aber auch, dass von den Wintersportlern regelmäßig der Wunsch nach einem lückenlosen und damit täglichen Spuren der Loipen herangetragen wird. Durch die aktuelle Witterung ist allerdings auch davon auszugehen, dass die diesjährige Langlaufsaison bereits beendet ist und somit aktuell kein Handlungsbedarf mehr besteht.

Um rechtzeitig für die Wintersaison 2021/22 eine Verbesserung zu erreichen, wurden bereits verschiedene Lösungsansätze geprüft. Angedacht war z.B. eine Kooperation mit der Gemeinde Bischofsmais, die jedoch daran scheitert, dass dort hinsichtlich der Personalverfügbarkeit und Überschneidungen mit dem Winterdienst identische Probleme bestehen. Allerdings wurde aktuell zum 01.04.2021 eine neue Saisonarbeitskraft für die Stadtgärtnerei eingestellt, die aufgrund der saisonbedingten Einsatzzeiten nicht für den Winterdienst eingeplant ist und zudem bereits Interesse an einem entsprechenden Einsatz bekundet hat. Wenn die aktuell noch zu führenden Gespräche erfolgreich verlaufen, wird diese Lösung einschließlich der damit verbundenen Kosten im WTK nochmals zur Beschlussfassung vorgestellt.

Außerdem wurde bekannt gegeben, dass der Obere Stadtplatz sich nach dem weihnachtlichen Winterwald in einen frühlingshaften Ostergarten mit hunderten von leuchtenden Tulpen verwandeln wird. Dazwischen wird ein riesiges, buntes Osterei aus Pappmaschee von der Künstlerin Christiane Zweig stehen. Zahlreiche ihrer Figuren sind im öffentlichen Raum zu besichtigen, wie beispielsweise im Spielzeugmuseum Nürnberg oder im deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen. Das Osterei als neues Kunstwerk der Schauwerbegestalterin macht Ostern in Deggendorf dieses Jahr ganz groß. Dazu wird eine liebevoll gestaltete Osterhasenwand als freistehende Fotowand mit zwei ausgeschnittenen Gucklöchern aufgestellt. Damit wird den Deggendorfern trotz aller Veranstaltungsabsagen weiterhin ein bisschen Freude und Abwechslung auf dem Oberen Stadtplatz geschenkt.

TOP 2      Gegenstand:  
Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-,  
Tourismus und Kulturausschusses vom 8. Oktober 2020

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3      Gegenstand:  
Sachstandsbericht zur neuen Dauerausstellung im Stadtmuseum

---

Die Umbauarbeiten im Stadtmuseum treten in die letzte Phase ein. Bis zur eigentlichen Baufreiheit wird es noch bis Ende März bzw. Anfang April dauern. Anschließend erfolgt der Einbau der Ausstellungsarchitektur.

Frau Petschek-Sommer, erläutert im Sachstandsbericht, dass die Vitrinen und die Ausstellungsarchitektur derzeit bei der Schreinerei Büchner gefertigt werden. Parallel laufen die konzeptionellen Arbeiten an Medienbegleitern, taktilen Stationen und den Stadtmodellen.

Der Eröffnungstermin ist festgelegt auf Sonntag, den 12. September um 11:00 Uhr. Die Festrede wird Herr Staatsminister Bernd Sibler halten.

Frau Petschek-Sommer stellt außerdem das Museumsangebot in Zeiten der Pandemie „Neugierig auf ...“ vor. Hier werden digitale und analoge Plakataktionen mit Objekten aus dem Stadt- und Handwerksmuseum vorgestellt, unter anderem können dazu kleinen Filmen angeschaut werden.

Die Veranstaltung „Stützen der Gesellschaft“ – Buchstützen neu entdeckt befindet sich noch in der Aufbauphase und wird eröffnet sobald der Lockdown für die Museen aufgehoben wird. Die drei Preisträger von dem Wettbewerb für Kunsthandwerk und Design werden mit Ihren prämierten Buchstützen bekannt gegeben.

Die Ausschreibung an die Künstler in aller Welt für die „Papier Global 5 – Internationale Papierkunst Triennale“ läuft, der Eröffnungstermin der Jubiläumsausstellung wurde auf den 2. Oktober 2021 verschoben. Frau Petschek-Sommer hofft, dass auch zu diesem Zeitpunkt das Papierfest und der Papiermarkt stattfinden kann.

Die Stadträte lobten die Arbeit von Frau Petschek-Sommer und Ihrem Team und freuen sich auf die Eröffnung des neuen Stadtmuseums im Herbst 2021.

**zur Kenntnis genommen**

TOP 4      Gegenstand:  
Neuer Standort der Tourist Information – Rückschau 2020

---

Seit August 2020 präsentiert sich die Tourist Information an ihrem neuen Standort im Alten Rathaus. Ziel des Umzugs war es, eine barrierefrei zugängliche Servicestelle zu schaffen, welche für Gäste und Einheimische gleichermaßen eine beliebte Anlaufstelle darstellt.

Die Leiterin der Tourist Information, Frau Kristina Riedl, gab dem Ausschuss einen Rückblick über die neue Tourist Information im Alten Rathaus.

Seit dem Umzug ins Alte Rathaus im August 2020 haben 1.113 Besucher täglich die neue Tourist Information besucht. Im November/ Dezember konnte ein Rekord von 152 Tagesbesuchern verzeichnet werden. Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage besuchen vor allem Einheimische die Tourist Information.

Die Zahl der Regionalshoppartner ist von 7 Partner im Januar 2020 auf derzeit 17 Partner gestiegen. Bei den dazugehörigen Einnahmen aus der Kommissionsware konnte ein Anstieg von 616,50 € (Januar-Juli 2020) auf 5.299,75 € (August – Dezember 2020) verzeichnet werden. Die Produkte im Regionalshop gelten als Werbeträger für die Region und es wird die regionale Herstellung gefördert. Über den Onlineshop oder auch über „Mein Platzl“ in München könne die Produkte bezogen werden.

Das Entwicklungspotential der Tourist Information soll durch weitere Angebote wachsen:

- weitere Partner für den Regionalshop
- Themenpräsentationen ausbauen
- DB Verkaufsstelle
- Ticket-Verkauf Stadthallen/Region
- Angebote StadtParken GmbH
- Kooperationen THD und Niederbayern TV
- Genuss Treffpunkt

Die Tourist Information soll eine multifunktionale Servicestelle werden und sich als Schaufenster der Stadt und Region darstellen.

Herr Schraufstetter würde es sehr begrüßen, wenn das Angebot erweitert wird, sodass man in der Tourist Information z.B. Tickets für die Stadthalle inklusive einer Sitzplatzreservierung kaufen kann

Frau Schandelmaier möchte, dass auch regionale Kunsthandwerker, die Möglichkeit haben dauerhaft in der Tourist Information die Produkte zu präsentieren.

Herr Bergs macht den Vorschlag, dass eine Dauerparkkarte für BürgerInnen und Urlauber in der Tourist Information das Angebot erweitern könnte.

Frau Dr. Schnabel ist ebenfalls begeistert von der neuen Tourist Information und kauft gerne Produkte ein.

**zur Kenntnis genommen**

TOP 5      Gegenstand:  
Vorstellung der geplanten Markensatzung Deggendorfer Knödel

---

Die Leiterin der Tourist Information, Frau Kristina Riedl, stellt die Inhalte der Markensatzung Deggendorfer Knödel vor.

Deggendorf ist Knödelstadt. In den vergangenen Jahren wurden im städtischen Marketing verstärkt auf die Bewerbung dieses Alleinstellungsmerkmals gesetzt, welches die Stadt Deggendorf vor allem durch die Sage der Knödelwerferin innehat.

Frau Riedl erklärt, um einheitliche und zielführende Werbestrategie gewährleisten zu können, ist eine Rechtsgrundlage für die weitere werbewirksame Verwendung des „Deggendorfer Knödel“ zu schaffen. Aus diesem Grund wurde zusammen mit der Rechtskanzlei IP Architects in Deggendorf der Entwurf einer Markensatzung erarbeitet, welche vom Stadtrat verabschiedet werden soll. Ziel ist die Verbreitung der Marke

Bei der Knödelsatzung handelt es sich um eine Kollektivmarkensatzung, welche die Stadt Deggendorf gegen den unerwünschten Gebrauch der Marke „Deggendorf Knödel“ absichert, es aber möglich macht, dass auch lokale Unternehmer mit diesem Markenzeichen werben. Grundsätzlich ist die Verbreitung der Marke durch kreative Ideen der örtlichen Gastronomen und Unternehmer ausdrücklich gewünscht. Diese sollte aber vor Verwendung durch die Stadt Deggendorf geprüft werden, damit keine Ziele verfolgt werden können, welche dem Ansehen der Stadt Deggendorf oder der Markenstrategie schaden könnten.

Grundlage für die Satzung ist die bereits erfolgte Kollektivmarkenanmeldung „Deggendorfer Knödel“. Ziel der Kollektivmarke ist eine einheitliche Markenverwendung, die Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie die Sicherheit des Alleinstellungsmerkmals der Stadt Deggendorf als „Knödelstadt“.

Die Kosten für den Entwurf der Markensatzung sowie der Eintragung der Kollektivmarke wurden bereits im Rahmen des Budgets im Fachbereich Tourismus in Höhe von 2.678,76 € im Haushaltsjahr 2020 übernommen.

Herr Antretter findet es wichtig, sich die Marke schützen zu lassen und regt an, ob man sich auch das Donaufest schützen lässt. Es entstehen durch die Anmeldung keine Kosten.

Herr Bergs regt an, im §1 der Satzung die Genderschreibweise zu benutzen. Dies wird bei der endgültigen Verabschiedung im Stadtrat berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**  
**Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 13**

Der Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss stimmt der vorgelegten Markensatzung zur Kollektivmarkenanmeldung „Deggendorfer Knödel“ zu und empfiehlt dem Stadtrat die Verabschiedung der Satzung.

TOP 6      Gegenstand:  
Webcams als Werbeträger für touristische Erholungsgebiete

---

Wandern, Skifahren, Langlaufen und Rodel – alles innerhalb der Stadtgebiets. Das zeichnet die Stadt Deggendorf als Tourismus-Standort aus und ist fester Bestandteil der touristischen Werbung, erläutert Frau Kristina Riedl.

Um in Zeiten der Digitalisierung die Vorzüge unseres städtischen Naherholungsgebietes bestmöglich nach außen zu tragen und auch überregional besser bewerben zu können, plant der Fachbereich Tourismus langfristig die Installation mehrerer Webcams im besagten Gebiet. Webcams liefern für die Entscheidung von Besuchern für ein Naherholungsgebiet oft den ausschlaggebenden Anreiz, da sie anders als Fotos mit dem aktuellen Ist-Zustand wichtige Informationen zu Wetter-, Temperatur, freien Parkplätzen und Atmosphäre anbieten.

Frau Riedl erklärt, dass im ersten Schritt eine Webcam mit einer Panorama-Ansicht in Greising geplant ist. Wichtigste Fragen von Einheimischen und Besuchern sind die aktuelle Schnee- und Wetterlage sowie die gerade in Pandemie-Zeiten der Andrang auf den Parkplätzen. Die neue Webcam in Greising liefert mit Live-Bildern einen Eindruck von den Verhältnissen vor Ort.

Der nächste Schritt wäre eine Webcam am Ruselfunktionshaus um hierdurch den Loipeneinstieg am Ruselabsatz mit vorliegender Schneelage sowie die aktuelle Parkplatz-Situation zu zeigen. Bei vielen Anbietern ist auch die Platzierung von weiteren Informationen (Temperatur, Einkehrmöglichkeiten, etc.) möglich. Für den Standort Ruselfunktionshaus sollen die technischen Voraussetzungen geklärt werden und ebenfalls die Anschaffungskosten sowie die laufenden Kosten in den Haushaltsplanung eingestellt werden.

Die beiden Webcams erfüllen die Auflagen des Datenschutzes. Es wird ein weiter Winkel sein, ebenso ist kein Zoom möglich, nicht hochauflösend und es sind keine persönlichen Daten erkennbar.

Derzeit liegen der Verwaltung für die Panorama-Ansicht in Greising entsprechende Angebote zur Realisierung vor. Hierbei ist ein regionaler Anbieter aus Greising, welcher ebenso als wirtschaftlich günstiger anzusehen ist. Mit ca. 1.700 € beziffern sich die einmaligen Anschaffungskosten für Installation und Bereitstellung der Webcam. Die laufenden Kosten werden aktuell noch verhandelt. Über den TVO kann man die Webcams über die Plattform Bergfex einbinden lassen.

Frau Schandelmaier findet die Vorstellung gut, könnte sich auch vorstellen eine Kamera am Karl Hochhaus zu installieren und somit einen Blick über die Donau zu haben.

Herr Högn bestätigt die gute Idee und möchte aber nicht mit dem Ski und Bike Verein in Konkurrenz treten.

Herr Oswald macht den Vorschlag auch eine Webcam am elypso zu installieren, mit Blick über den Natternberg bis zur Donau.

Auch am Feuerwehrhaus sind zwei Kameras, so Herr Schraufstetter. Er weiß jedoch nicht ob diese noch in Betrieb sind.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**  
**Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 13**



Der Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss stimmt dem Sachvortrag zu und erteilt den Auftrag zur Umsetzung. Weiter empfiehlt das Gremium die genannten Haushaltsmittel für die dauerhafte Realisierung des Projektes einzustellen und im zuständigen Ausschuss haushaltskonform zu behandeln.

TOP 7      Gegenstand:  
              Genussmarkt: Neukonzeption und erweiterte Servicebausteine -  
              Sachstandsbericht

---

Herr Strasser, Leiter des Bauamts, beginnt mit dem Vortrag zum Genussmarkt. Der Wochenmarkt am Luitpoldplatz sowie der samstägige Bauernmarkt am Oberen Stadtplatz leisten insbesondere für die Lebensmittelversorgung in der Innenstadt einen wesentlichen Beitrag. Von Montag bis Samstag bietet der Markt ein vielfältiges, regionales, saisonales und qualitativ hochwertiges Angebot, das in dieser Ausprägung in der Region seinesgleichen sucht. Darüber hinaus ist die Innenstadt, mit ihren Parkgaragen und dem ÖPNV, der am besten erschlossenste Ort Deggendorfs. So bietet der Wochen- und Bauernmarkt für die ganze Stadt und darüber hinaus ein einzigartiges Einkaufserlebnis.

Das Einkaufen unter freiem Himmel war und ist unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln auch während der Pandemiezeiten möglich. Nach der derzeit gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sind Märkte untersagt, ausgenommen vom Verkauf von Lebensmitteln. Momentan kann daher ein Großteil der Marktverkäufer seine Ware unter Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen (vgl. § 12 11. BayLfSMV) anbieten. Seit Umgestaltung des Luitpoldplatzes gilt werktags ein Haltverbot von 5.00 -18.00 Uhr (Zonenhaltverbot) und somit ist Parken während dieses Zeitraums nicht gestattet.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Stadtverwaltung mit einer **Neukonzeption der Marktaufstellung**. Die Neukonzeption soll unter der Zielmarke „Deggendorfer Genussmarkt“ sowohl eine verbesserte Ausrichtung der Marktstände und damit einhergehend eine Neuaufstellung bewirken.

Herr Strasser erklärt, dass die Marktfläche am Luitpoldplatz durch die längsseitige Ausrichtung der Stände zur PKW-Spur den Charakter einer Verkehrsinsel hat. Nicht selten halten PKWs direkt vor den Ständen oder überfahren die Marktfläche, was zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit der Fußgänger führt. Die Fußgängerführung zwischen den Ständen, direkt neben der Fahrspur ist bei größerem Personenaufkommen nicht angemessen. Der Rückraum hinter den Ständen bleibt ungenutzt. Hier finden sich die Stromanschlüsse der Stände. Unter Betrachtung verschiedener Varianten wurde eine neue Organisation entworfen, die eine um 90° gedrehte Aufstellung vorsieht. Da es eine Vielzahl von Marktleuten an verschiedenen Wochentagen gibt, wird ein flexibles Raster vorgeschlagen, das auch mit unterschiedlicher Belegung attraktive und sicher begehbare Platzfolgen erzeugt. In diesem

Zusammenhang müssen, die ohnehin sanierungsbedürftigen Stromanschlüsse verlegt und erneuert werden. Durch bestehende Leerrohre ist dies nach Rücksprache mit den Stadtwerken ökonomisch umsetzbar. Im Zuge dieser Überlegungen wurde bereits letztes Jahr, bei einer Neuvermietung eine feste Markthütte um 90° gedreht. Dieser Standort ist nun bereits Teil der Neukonzeption.

Um den Markt für alle Beteiligte attraktiver zu machen, die Marktleute stärker an den Standort zu binden und damit diesen weiter zu sichern, wurde auch die Idee eines „Viktualienmarkts“ mit festen hölzernen Markthütten diskutiert. In der baulichen Ausprägung, der drei bestehenden, festen Marktstände, die ein vielseitiges Imbissangebot im Herzen unserer Stadt anbieten, wurde mit einigen Händlern, die zur „Stammbesetzung“ gehören, über die Möglichkeit der Nutzung, einer festen Markthütte gesprochen. Auch hier zeigten einige Fieranten großes Interesse. Unabhängig von der Organisation der Umsetzung, müssen diese Markthütten eine dem Ort angemessene, hochwertige Gestaltung aufweisen, dürfen aber nicht in Konkurrenz zu den „steinernen“ Gebäuden der Platzwände treten.

Ziel ist es, sagt Herr Strasser, den Markt als festen Bestandteil der Einzelhandelslandschaft in der Innenstadt zu sichern und mittels Einbindung im Stadtmarketing weiter zu etablieren. Eine neue Aufstellung soll das Markterlebnis und den Einkauf sicherer, komfortabler und attraktiver machen.

Der Charakter des Wochenmarktes mit wechselnden Angeboten bleibt erhalten. Ein Grundgerüst des Marktes können sukzessive umgesetzte, feste Markthütten sein, die von Händlern genutzt werden, die mehrere Tage in der Woche präsent sind.

Sämtliche Überlegungen finden in enger Abstimmung mit den Fieranten und mit den beteiligten Fachstellen der Stadtverwaltung (Ordnungsamt, Wirtschaftsförderung und Bauverwaltung) statt. Als nächster Schritt ist eine Testaufstellung nach neuem Konzept mit einigen Markthändlern geplant.

Herr Höhn stellt den Mitgliedern das Projekt des Stadtmarketing Deggendorf e.V. „Deggendorf bringt´s“ vor. Mit der bayernweiten Erlaubnis zur Abholung von Waren (Click/Call & Collect) in den Geschäften, wurde diese Möglichkeit von zahlreichen Deggendorfer Betrieben genutzt, Kunden wieder mit den gewünschten Waren zu versorgen. Seit Mitte Januar bietet der Stadtmarketingverein seinen Mitgliedern ergänzend hierzu einen kostenlosen Lieferservice in Deggendorf an. Die Lieferung erfolgt noch am selben Tag, wenn die Bestellung beim Geschäft bis 15 Uhr eingeht. Mit diesem Vorteil möchte sich Deggendorf als Einkaufsstadt von großen Onlineshops deutlich abheben. Dieser exklusive Service in Kooperation mit Mirtl E. Funktaxi GmbH wurde aufgrund der Nachfrage neben dem Stadtgebiet Deggendorf auch auf die Nachbargemeinden Metten, Offenberg/Neuhausen, Grafing und Schaufling erweitert. Die Lieferung erfolgt kontaktlos und unter den vorgegebenen Hygieneschutzbestimmungen. Eine kostenlose Retoure ist ebenfalls möglich. Herr Höhn bedauert, dass der kostenlose Service aus logistischen Gründen keine Lieferung von Speisen und Lebensmittel vorsieht. Hier wurde deshalb ein weiterer Baustein geschaffen. Die Kooperation mit dem Taxiunternehmen Arbinger ermöglicht – insbesondere für Senioren oder Risikopatienten – einen kostenlosen Transport von Lebensmitteln bis vor die Haustüre.

Die Lebensmittel werden direkt nach dem Einkauf der bestellenden Person geliefert. Um den Service noch weiter auszubauen wurde vom Team des Stadtmarketings eine Service-Hotline ins Leben gerufen. Zum Thema „Wo finde ich was?“ ist der Stadtmarketingverein bei der Suche nach Produkten behilflich. Über die Hotline 0991/2960- 588 können Bürgerinnen und Bürger Anfragen stellen, wenn sie nicht genau wissen, wo ihr gesuchtes Produkt in Deggendorf erhältlich ist. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, ein Foto des Wunschproduktes per WhatsApp an 0151-560 48 48 1 zu senden. Das Stadtmarketing-Team macht das Produkt dann in Deggendorf ausfindig.

Ein weiterer Baustein des Kauf Lokal Projekts ist das digitale Schaufenster. Um das Onlineangebot der Deggendorfer Geschäfte und Restaurants während des Lockdowns übersichtlicher zusammenzufassen, hatte der Stadtmarketing Deggendorf e.V. das Digitale Schaufenster gestartet. Auf einer interaktiven Stadtkarte können sich Interessenten und Kunden bequem von Zuhause aus mit nur einem Klick über das Angebot von rund 55 Geschäften und 18 Gastronomen informieren. Der Stadtmarketingverein unterstützt mit dem Digitalen Schaufenster die Mitglieder bei der immer mehr an Bedeutung gewinnenden Onlinepräsenz. Um diese Angebotserweiterung nun auch für den Genussmarkt zugänglich zu machen, sind Bestrebungen im Raum, die Vielfalt des Marktes unter dem Schlagwort „Markt 4.0“ gemeinsam mit den Fieranten zu erweitern.

Die oben genannten Bestandteile sollen in einem weiteren Schritt auf den Wochenmarkt übertragen werden. Ebenfalls möchte Herr Höhn über die ILE Donau Isar hierfür entsprechende Fördermittel beantragen.

Die Stadträte sind begeistert von den Ideen zum Genussmarkt und den Projekten des Stadtmarketingvereins.

Herr Waldmann bevorzugt eine neue Konzeption, hinsichtlich der Verkehrsführung, um hier die Fußgänger besser zu schützen. Außerdem schauen die festen Hütten schöner aus, da es sehr leer ist wenn die Wagen weg sind.

Frau Dr. Schnabel findet es ebenfalls als eine sehr gute Idee und schlägt einen Testlauf nach Corona vor.

Herr Högn wünscht sich, dass auch der Bauernmarkt am Samstag miteingebunden werden soll.

Herr Helber regt an auch Sitzmöglichkeiten anzubieten, um die Speisen vor Ort verzehren zu können.

Frau Ortman findet das Projekt sehr wichtig und gut.

Herr Bergs möchte auch weiterhin durch den Lieferdienst die Taxiunternehmen unterstützen.

### **Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 12**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Wochenmarktkonzept am Luitpoldplatz in der im Sachvortrag dargestellten Weise weiterzuentwickeln.

TOP 8      Gegenstand:  
Einführung eines Mehrwegsystems in Deggendorf

---

Herr Höhn berichtet, dass täglich zahlreiche Pappbecher für Heißgetränke verbraucht werden, die wiederum im Anschluss im Mülleimer, aber auch an Haltestellen, Straßenrändern oder in öffentlichen Anlagen landen. Diese Becher, die meist nur kurzweilig benutzt werden, machen bereits einen beträchtlichen Anteil am anfallenden Müll aus. Im Jahr 2020 belaufen sich bei der Stadt Deggendorf die Müllentsorgungskosten der 126 Tonnen und 12.300 Arbeitsstunden auf 34.000 € Entsorgungskosten. Bei bisherigen Fremdveranstaltungen gab es bereits die Auflage zur Müllvermeidung, die Getränke und Speisen nur in Mehrwegbehältnissen verkaufen zu dürfen. Bei den Eigenveranstaltungen wie zum Beispiel das Donaufest, wurde ebenfalls der Einsatz von Mehrwegbehältnissen, regionalen und Fair-Trade-Produkte geachtet. Ab dem Jahr 2022 gibt es eine Pfandpflicht für alle Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff und für alle Getränkedosen. Im Zuge des neuen Verpackungsgesetzes, welches Restaurants, Bistros und Cafés, die Essen für unterwegs oder To-Go-Getränke verkaufen, ab 2023 verpflichtet, ihre Produkte auch in Mehrwegverpackungen anzubieten.

Noch dazu kommt die Corona-Pandemie und damit einhergehende die Schließung der Gastronomie beschleunigt auch in Deggendorf den Mitnahme-Konsum. Die Stadt Deggendorf möchte daher ein Mehrwegsystem einführen. Teilnehmer dieses Mehrwegsystems sollen neben der Deggendorfer Gastronomie und Cafés auch Tankstellen und Bäckereien sein, um das System einer breiten Masse zur Verfügung stellen zu können. Der abgestrebte Nutzen der Becher soll

- einfach und bequem beziehbar durch zahlreiche Ausgabestellen
- Preisvorteile bei teilnehmenden Partnern
- gemeinsame Vermarktung für die Gastronomen
- Einbindung von möglichen Kooperationspartnern
- Ein Becher für alle ILE Gemeinden (wird geprüft)
- Ergänzung um weitere Elemente wie Schalen oder Boxen

Herr Bergs findet die Einführung eines Mehrwegsystems sehr gut und begrüßt es in Deggendorf. Herr Waldmann berichtet, dass die Mülleimer im Stadtgebiet voll sind und spricht sich für eine Umsetzung eines Mehrwegsystems aus. Herr Antreter schlägt ein überregionales Angebot gemeinsam mit der ILE vor.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 12**

Die Stadt Deggendorf wird beauftragt ein Konzept zur Einführung eines Mehrwegsystems zu erarbeiten und umzusetzen. Es wird hierfür ein Budget in Höhe von 30.000 EUR zur Verfügung gestellt. Es wird empfohlen die genannten Haushaltsmittel im zuständigen Ausschuss für das Haushaltsjahr 2022 einzustellen.

TOP 9      Gegenstand:  
                 Anfragen

---

- keine

Deggendorf, 18.03.2021

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser  
Oberbürgermeister

Lena Fenzl  
Schriftführer/-in